Kittlitz aktuell

Das Nachrichtenblatt herausgegeben vom Heimat– und Schloßverein Kittlitz e.V. für die Orte Kittlitz, Neukittlitz, Unwürde, Laucha, Oppeln, Carlsbrunn, Wohla, Krappe, Glossen, Lautitz, Altcunnewitz, Neucunnewitz, Mauschwitz, Kleinradmeritz, Bellwitz, Georgewitz.

Ausgabe Nr. 221 - Juli - 2021

Foto © Birgit Arlt

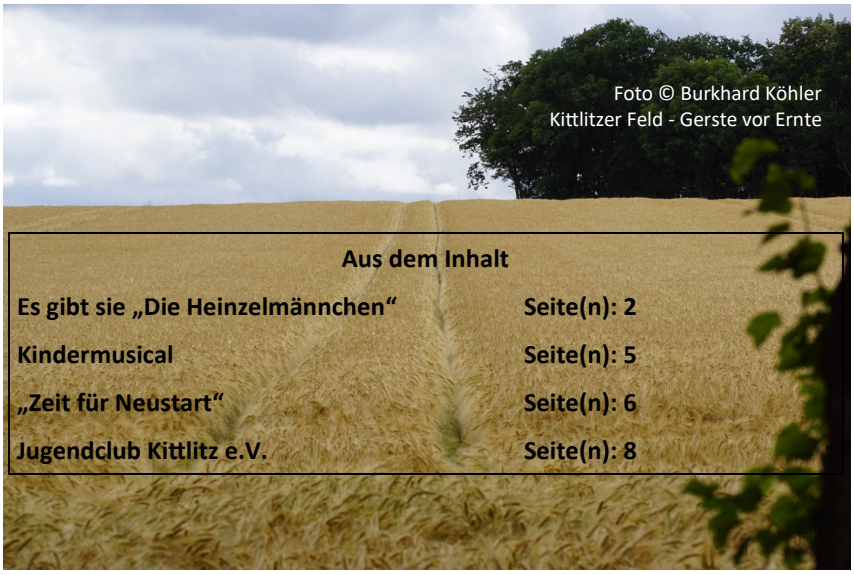


Foto © Burkhard Köhler
Kittlitzer Feld - Gerste vor Ernte

Aus dem Inhalt

Es gibt sie „Die Heinzelmännchen“	Seite(n): 2
Kindermusical	Seite(n): 5
„Zeit für Neustart“	Seite(n): 6
Jugendclub Kittlitz e.V.	Seite(n): 8

Juli

Nun ist es Sommer den ganzen Tag,
Den ganzen Tag man nur küssen mag,
Und alle die Rosen, die müssen
Satt duften zu unseren Füssen.

Nun bleibt es Sommer den ganzen Tag,
Den ganzen Tag ich im Himmel lag,
Dort tat man sich paarweise küssen
Und satt lag die Erde zu Füssen.

Nun ist es Sommer Nacht und Tag,
Und Nacht und Tag man nur küssen mag;
Von allen heissen Genüssen
Ist Anfang und Ende das Küssen.

(Max Dauthendey,
1867-1918)

Informationen aus dem Ortschaftsrat

Am Montag, dem 07.Juni, traf sich der Ortschaftsrat zu seiner öffentlichen Sitzung im Kittlitzer Schloss. Gäste waren keine anwesend. Nach der Begrüßung durch den Ortsvorsteher wurden als erstes die Bürgeranfragen besprochen.
Ein Bürger aus Mauschwitz fragte an, warum die Mäharbeiten in den Ortsteilen schlecht bzw. gar nicht ausgeführt werden. In Kreuzungsbereichen ist vielerorts der Sichtbereich stark eingeschränkt. Dieser Zustand wurde auch durch die einzelnen Mitglieder des OSR bestätigt.
Ein Bürger aus dem „Kittlitzer Skalablick“ beklagte den Zustand der verkauften Parzellen. Auf den Flächen wachsen das Gras und das Unkraut in die Höhe. Des Weiteren beklagte er den Zustand der Straßenränder und Ausfahrten aus dem Skalablick auf die angrenzenden Hauptstraßen. Durch zu hohes Gras wird die Sicht stark beeinträchtigt. Ein weiterer Punkt war, dass sich durch die Zahl der jungen Familien auch die Zahl der Kinder im Skalablick erhöht hat. Er fragte an ob die Möglichkeit besteht, um Unfällen vorzubeugen, den Skalablick als 30er Zone auszuschildern.
Ein weiterer Anwohner aus dem „Kittlitzer Skalablick“ beklagte die eingeschränkte Sicht durch die Warnbaken und das hohe Gras an der neu errichteten Haltestelle auf der Nieskyer Straße.
Eine Bürgerin fragte an, ob es möglich wäre, die Ränder an den Parklücken auf der Weißenberger Landstraße gegenüber dem Schlosspark bis an die alte Feuerwehr zu mähen.
Anwohner der Weißenberger Landstraße fragt an, ob ein Zusatzschild an der Kreuzung Weißenberger Landstraße - Niederdorfweg angebracht werden kann, da ihre Postanschrift Weißenberger Landstraße und nicht Niederdorfweg ist. Sie sind schlecht zu erreichen.
Anschließend gab Herr Schild die öffentlichen Tagesordnungspunkte der Hauptausschusssitzung bekannt. Im öffentlichen Teil gab es keine Punkte, die unsere Ortsteile betrafen.
Nach der Begutachtung des Zustandes der Eiche neben dem Vereinshaus in Wohla kam ein eindeutiges Votum aus Wohla. Es kommt nur ein Rückschnitt der Äste, um die Last aus dem Baum zu nehmen, in Frage.
Ein weiteres Thema war der Einsatz des Bürgerbudgets 2021. Historische Hinweisschilder in den einzelnen Ortsteilen sind angedacht.

B. Schild
Ortsvorsteher

Der Kittlitzer Ortsvorsteher informiert:

Die nächste öffentliche Sitzung des Kittlitzer Ortschaftsrates findet am

Sommerpause

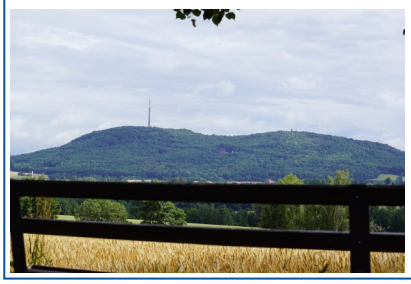
statt.

Die nächste Bürgersprechstunde im Schloss Kittlitz findet am

07.09.2021

von 18Uhr bis 20Uhr statt.

Es gibt sie noch „Die Heinzelmännchen“! Spaziert man vom „Unwürdschen Hof“ in Kittlitz die Kirschallee



schallee entlang, findet man einige Bänke zum Verweilen.
Der Blick auf den Löbauer Berg ist sehr schön.
Irgendwie müssen Heinzelmännchen die Bänke neu angestrichen haben.
Wie schön, dass sich noch jemand die Mühe zum Erhalt gemacht hat.

Danke dafür!

Löbauer Bürger stimmten u.a. für Errichtung eines Fahrradrastplatzes am Standort der ehemaligen Weintraube in Kittlitz. Das Projekt wird aus dem 1.Bürgerhaushalt der Stadt Löbau finanziert und dieser ist nach Medienberichten vom Stadtrat beschlossen.
Schön wäre es, wenn mit etwas Geld für alle Motorisierten im Bereich des neuen Fahrradrastplatzes eine gut sichtbare Ausschilderung zu unserem Schloss Kittlitz mit errichtet wird. Unsere auswärtigen Besucher der Veranstaltungen im Schloss Kittlitz würden sich sehr darüber freuen.

Wanderbrücke erhält einen neuen Belag

Am 29. Mai führte der Kultur- und Sportverein Georgewitz einen Arbeitseinsatz rund um sein Vereinshaus durch. Bei diesem Einsatz war ein Großteil der Mitglieder damit beschäftigt in und um das Vereinshaus Ordnung zu schaffen. Gras wurde gemäht und nach der langen Zwangspause die Räume im Haus gereinigt.

Einige Vereinsmitglieder waren bei diesem Arbeitseinsatz auch an anderer Stelle gefragt. Der Holzbelag auf der Wanderbrücke in die Georgewitzer Skala war in die Jahre gekommen und an einigen Stellen kaum noch begehbar. Also besorgte der Verein neue Bohlen. Diese wurden aus dem Budget des Ortschaftsrates finanziert. Der alte Belag der Lauffläche wurde abgerissen und die neuen Bohlen wieder befestigt. Das Gras an beiden Seiten der Brücke wurde gemäht und auf dem Wanderweg in der Georgewitzer Skala ein umgestürzter Baum beseitigt. Diese Arbeiten nahmen den ganzen Tag in Anspruch. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für die nächsten Jahre kann man die Brücke wieder gefahrlos passieren.

Für den Verein - B. Schild

Singegemeinschaft Kittlitz e.V.

Nachruf

Johannes Hänisch

War viele Jahre Sänger in unserer Singegemeinschaft.

Wir danken ihm für sein Wirken und

werden sein Andenken in seinen

umgetexteten Liedern bewahren.

Die Sängerinnen und Sänger der

Singegemeinschaft Kittlitz e.V.

Familien- und Seniorenzentrum Kittlitz e.V.

Veranstaltungsplan August 2021

Mo.	02. August 2021	14.00	Uhr	Kaffeenachmittag mit Reisebericht im Schloss Kittlitz
Fr.	06. August 2021	14.00	Uhr	Sport auf dem Kittlitzer Horken
Mo.	09. August 2021	14.00	Uhr	Spiele im Schloss Kittlitz
Do.	12. August 2021	14.00	Uhr	Kegeln in Löbau
Mo.	16. August 2021	14.00	Uhr	Kaffeenachmittag im Schloss
Fr.	20. August 2021	14.00	Uhr	Sport auf dem Kittlitzer Horken
Mo.	23. August 2021	14.00	Uhr	Spiele im Schloss Kittlitz
Fr.	27. August 2021	14.00	Uhr	Sport auf dem Kittlitzer Horken
Mo.	30. August 2021	14.00	Uhr	Kaffeenachmittag im Schloss

(Änderungen vorbehalten)

* * * *

Allen Senioren und Seniorinnen

die im August Geburtstag haben,

wünschen wir alles Gute,

vor allem Gesundheit.

* * * * *

Die Mitstreiter und Helfer aus dem Kittlitzer Familien- und Seniorenzentrum

Oberlausitzer literarische Stücke von Schnatl Koarle aus eigener Feder

Träume von gestern

Von gestern die Träume
Wo sind sie geblieben
Am Himmel in Fetzen
Sah ich sie hoch fliegen

Vom Himmelhoch jauchzend
Zu Wasserfällen hin
Sehnsucht die ihre Fontänen fand
Im Traumland von Anbeginn

Träume von gestern
Die Realität von morgen
Getragen von Flügeln
In endlosen Fernen verborgen

Im Spektrum erstrahlende Welt
Sterne die nah zum Greifen
Herzen sind Komma und Punkt
So sie wohl zur Liebe reifen

Mochte sie gern
Die Zeit im Reich der Träume
Doch verloren im bunten Laub
Hochragend mächtiger Bäume

© Kruschinski Uwe

Was ist denn nun bei Kirchens los??

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter www.kirche-kittlitz-nostitz.de

Wo auch immer Sie den Sommer verbringen: Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit und gute Momente zum Auftanken. Das haben wir nach den vergangenen Monaten so sehr nötig.

Ein paar entliehene Gedanken für unterwegs:

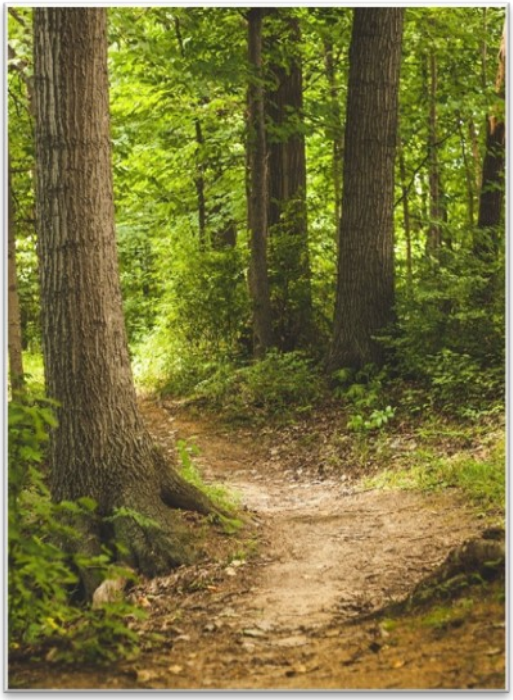
VON WEGEN

Als wäre der Weg immer leicht und breit
und gut zu finden!
Immer wieder ist er steil und schmal,
viel zu oft muss man halten und suchen,
überall lauern Sackgassen und Irrwege,
oft ist die rechte Richtung nur zu ahnen.
Darum fährt es sich leicht
auf geteerten Straßen,
im geschlossenen Wagen mit Klimatisierung
und einer Stimme, die uns sagt,
wann es gut ist abzubiegen,
zu wenden und
wann wir am Ziel sind.

Doch wie erführe man auf solchem Weg
die Gnade eines Blätterdaches in der Hitze,
das Geschenk einer Quelle am Weg oder
die Gabe eines Obstbaumes beim Aufstieg?

Tobias Petzoldt
veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des Autors

Wie schmal ist der Weg, der zum Lebenführt,
und wenige sind's, die ihn finden!
(Matthäus 7,14b)



Kindermusical

Die Ferien stehen vor der Tür und in der Kirchgemeinde laufen die Vorbereitungen für die Kinderbibelwoche auf Hochtouren. Wie wir uns freuen, dass diese Woche nun aller Voraussicht nach stattfinden kann und wir hoffen, die Kinder erleben in der ersten Ferienwoche auf dem Pfarrhof Kittlitz eine gesegnete und unbeschwert-fröhliche Zeit.
Am Ende dieser gemeinsamen Woche werden wir das einstudierte Musical „Der verlorene Sohn" in einem Gottesdienst zur Aufführung bringen. Sie sind dazu herzlich eingeladen – am Sonntag, den 1. August, um 10 Uhr in die Trinitatiskirche zu Kittlitz.

Ganz herzlich laden wir Sie ein zu den Gottesdiensten in der nächsten Zeit:

25.Juli 2021	8. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in Nostitz mit Pfr. Mögel
01.August 2021	9. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindermusicals mit Taufen in Kittlitz
08.August 2021	10. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in Nostitz
15.August 2021	11. So. nach Trinitatis	09.00 Uhr	Gottesdienst in Kittlitz
22.August 2021	12. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in Nostitz

Oberlausitz geliebtes Heimatland…..- A bissel äberlausitzer Geschichte

Neulich las ich in einem Buch den Satz: „Nicht mit dem Kopf bauen wir unser Leben, sondern mit den Herzen!“ Ob es so wirklich stimmt? Ich denke, wir brauchen beides - Herz und Kopf im Einklang. Dabei müßte in jetziger Zeit das Herz ein bissel mehr zur Geltung kommen. Vieles würde in freundlicheren Bahnen laufen und man wäre wieder etwas netter zueinander.

Der Begriff „Heimat“ in unserer Oberlausitz hätte vielmehr Schönes und Bewahrungswürdiges. Landschaft, Geschichte und der Menschenschlag zeigen auf, dass man in Gemeinschaft mit Tagesspannungen und Sorgen besser fertig werden kann. Wer sind wir Oberlausitzer eigentlich? Wir haben ein oberlausitzer Häusel mit Gärtel davor und unsere unverkennbare Sprache mit dem rollenden „R“. Heimat ist nicht nur ein Rückzugsgebiet - es ist die Welt vor der Haustür! Überall liest und hört man „wir sind Oberlausitzer“. Gerade nach dem 2.Weltkrieg wurde für viele Vertriebene unsere Heimat auch die Ihrige. Aus dem Bleiberecht schufen viele wieder eine Heimat. Viele Tugenden machten sich ehrbar. „Festhalten“ an Bräuchen und Sitten, nicht in Vergessenheit geraten lassen, wir haben schon oft davon berichtet (Lichten gehen, Kirmes u.a.).

Man sagt von uns Oberlausitzern auch nach, wir seien dickköpfig -Granitschädel! So schlimm ist es aber gar nicht. Geht man tiefer in die Geschichte ein, so lernen wir Menschen kennen, die religiös, arbeitsam, sparsam, gründlich, wohltätig und ordentlich sind. Tugenden, welche weiter fort leben. Besonders die Sparsamkeit der Hausväter wurde früher gerühmt. Viele trugen ihren Trauerrock bis in den Sarg! Ins Wirtshaus gingen sie äußerst selten. Trinker gab es wenig. Die Jugend war weniger sparlustig. Die Burschen verjubelten oft einen Wochenlohn an einem Tanzabend.

Man muss immer wieder staunen, mit welcher Verträglichkeit die Familien in einer Stube zusammen lebten. Selten hörte man Zwistigkeiten und hausnachbarliche Freundlichkeit und wahrer Edelmut waren immer vorhanden.

Sehr gern greife ich zu Erzählungen und Gedichten von Herbert Andert zurück. Ein Urgestein und großer Liebhaber unserer Oberlausitz. Mann kann sich immer wieder an ihm erfreuen. Er prägte auch viele Redensarten. Jeder Tag bringt Neues, schon gelebtes und auch mal weniger Erfreuliches und wie sagt man auch:

„De Waaje warn länger und die Berge hicher“ (Die Wege werden länger und die Berge höher).

Sicherlich wissen Sie liebe Leser, was ich damit meine,

In diesem Sinne - Eure Heidi.

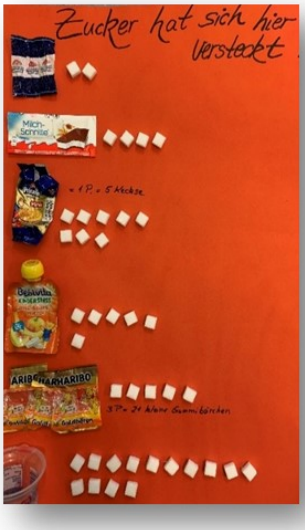
SV Horken Kittlitz - A. Flohe - Meusel - Zeit für den Neustart:

Unser Sportverein ist mehr als bereit!

Unglaublich viele Sportlerinnen und Sportler haben sich bei der landesweiten Kampagne des Oberlausitzer Kreissportbundes „Zeit für den Neustart“ beteiligt. Auch der SV Horken Kittlitz wollte sich dieser tollen Aktion nicht verschließen und schickte seine jungen Fußballer der Oberlausitzer Werkstätten, die Ladies Athletics und das Nachwuchstalent im Tischtennis, Lene Zahn, an die Startlinie….

Die Aktion hat nochmal gezeigt, wie groß unsere Sportfamilie ist und wie notwendig uns das Sporttreiben ist. Der SV Horken Kittlitz dankt allen, die sich an dieser Kampagne „Zeit für den Neustart“ beteiligt haben und damit deutlich gemacht haben, wie wichtig ihnen ihr Sport ist und wie Vereine auch in schwierigen Zeiten zusammenstehen. Mit den jetzt erfolgten Lockerungen ist ein wichtiges Etappenziel erreicht.

Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“



Ein aufregendes, spannendes und zugleich sehr turbulentes Kitajahr neigt sich dem Ende zu. Hatte man doch letztes Jahr nach dem Sommer gedacht: jetzt haben wir es überstanden, es geht bergauf. Wir machten Pläne, überlegten wie wir das neue Kita-Jahr gestalten werden, welche Höhepunkte wir gemeinsam angehen und dann kam wieder alles anders. Und dennoch können wir zurückblicken und sagen, dass wir versucht haben das Beste für die uns anvertrauten Kinder herauszuholen.

Zum Beginn des Schuljahres einigten wir uns auf ein neues Jahresziel: wir möchten uns im gesamten Haus mit der gesunden Ernährung beschäftigen. Es entstanden dazu wunderschöne, unterschiedliche Projekte, anfangs auch noch zusätzlich gruppenübergreifend, zunehmend wurden wir eingeschränkt dazu, weil wir die Gruppen nicht mehr mischen durften. Wir haben Fit-Macher und Schlapp-Macher identifiziert und sind auf die Suche gegangen, wie viel Zucker in manchen Produkten steckt. Wir lernten viele gesunde Lebensmittel kennen, probierten das ein oder andere Rezept aus und bauten eine Ernährungspyramide, die das ganze Jahr unseren Eingang schmückte.

Fürs Vesper testen wir seit ein paar Wochen eine neue Variante: bisher war es so, dass die Kinder eine Frühstücks- und eine Vesperdose mitgebracht haben. Aktuell haben wir das Vesper umgestellt: alle Kinder bringen eine Frucht am Montag mit und diese werden von den Pädagogen oder von den Kindern fürs Vesper aufgeschnitten. Dazu werden täglich verschiedene Komponenten gereicht - von Käsewürfel bis Knäckebrot mit Aufstrich ist alles dabei.

Wir freuen uns auch, dass wir nun das Frühstück hin und wieder mal nach Draußen verlegen können und genießen bei schönstem Sonnenschein das Essen.

Doch nicht nur mit der Ernährung halten wir uns fit. Wir lernen auch, dass wir viel trinken müssen und uns körperlich bewegen müssen, um fit zu bleiben. Dafür richten wir im Haus eine „Trinkstation“ ein, welche von allen Kindern der oberen Etage benutzt werden kann. Auch unsere Jüngsten bekommen ungesüßten Tee und Wasser. Unser Wasserspender wird dabei weiter finanziert von unserem Verein Kinderhaus Dreikäsehoch e.V..

Und Bewegung? Jeden Tag gehen wir an die frische Luft und nutzen unseren Park und den großen Spielplatz, um uns ausgiebig zu bewegen. Manchmal gibt es ein Wettrennen, manchmal Schlagballweitwurf und manchmal einen längeren Spaziergang, um uns fit zu halten. Auch in unserem Sportraum gibt es eine neue Errungenschaft: wir haben jetzt eine Sprossenwand und können hier unsere Arm-, Beinkraft und Koordination herausfordern.

Termine Fahrbibliothek *Landkreis Görlitz*

27. Juli 2021

14.45 bis 15.30Uhr

Standort:
Parkplatz Grundschule Kittlitz

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Christian-Weise-Bibliothek Zittau **www.http://christian-weise-bibliothek-zittau.de**

Der Apfel *(Beitrag Peter Mikuszies)*

Kikerikiii...

Aufstehen und raus mit euch Hühnern...denn ich der bunte Hahn... bin der Chef und pass auf euch auf. Das kann man in unseren Dörfern wieder öfter hören. Das Gackern von glücklichen Hühnern ...denn diese dürfen auch im

Freien im grünen Gras herumscharren und nach Nahrung picken. Das macht auch uns glücklich...vor allem mit frischen, gut schmeckenden Eiern auf unseren Frühstückstisch...

Aus dem Jugendklub

Wundervolle Natur

Beitrag: Ilka Petrich

Ich sitze da so auf meiner Terrasse und genieße die Schönheit der Natur.
Vor kurzem baten wir die Sonne doch endlich mal wieder länger zu scheinen, dann meinte sie es wohl mehr als gut mit uns. Jetzt folgte Regen und alle atmeten wieder auf. So ist eben der Kreislauf.
Die Sonnenwende ist vorüber und die Tage werden nun stetig kürzer, kaum zu glauben, aber wahr.
Obst und Gemüse haben jetzt Saison und sind frisch zu haben. Mir macht es einfach Freude in unserem Garten zu sehen, wie die Tomaten Stück für Stück reifen. Kräuter haben Hochsaison und meine Enkelkinder, man will es kaum glauben, waren total wild auf Naschgürkchen. Es macht einfach Spaß alles wachsen zu sehen, so ganz ohne Chemie.

Im eigenen Garten kann und muss nicht alles angebaut werden, dafür gibt es genügend Gärtnereien um uns herum, wo wir das, was wir selbst nicht anbauen, kaufen können. Für mich persönlich ist der geschmackliche Unterschied in jedem Fall auf der Zunge und am Gaumen spürbar!
Regionales Obst, Gemüse, Käse, Fleisch und Honig stehen in meiner Familie ganz oben auf der Einkaufsliste. Sollten einzelne Produkte davon (und das sind nicht viele !) etwas teurer sein als im Supermarkt, dann nehmen wir halt etwas weniger davon. Der Genuss entschädigt uns auf jeden Fall.

Beim regionalen Anbieter bleibt noch Zeit für ein nettes Gespräch, was heutzutage leider immer seltener geworden ist.
Nun sitze ich immer noch auf meiner Terrasse und schaue den Pflänzchen und Früchten förmlich beim wachsen und reifen zu. Das Wechselspiel von Sonne und Regen macht es möglich.

In diesem Sinne wünsche ich allen „Guten Appetit !“

Innen-& Reparaturputzarbeiten
Heiko Arnold
Maurer - Betonarbeiten
Trockenbau - Fliesen
Putz - Estrich
Niederdorfweg 3 02708 Löbau / OT Kittlitz
Tel.: 03585/414325 Handy: 01714016456

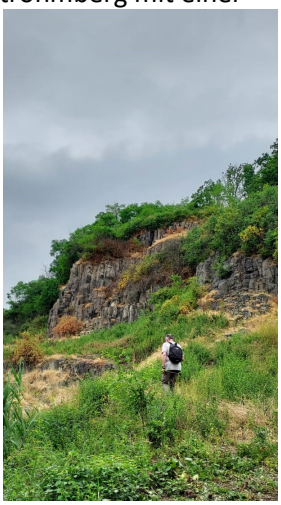
GASTHAUS Sonneneck
Inh. B.Stollberg
Nieskyer Str.6
02708 Löbau OT Kittlitz
- Party- und Plattenservice
Biergarten
- Familienfeiern und Festlichkeiten jeder Art
03585 - 455990
Öffnungszeiten : Mittwoch – Samstag ab 17:00 Uhr, Sonntag ab 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

JAHNKE BAUELEMENTE
Beratung - Verkauf - Service
- Fenster Rolladen
- Haus- & Innentüren
- Roll- & Garagentore
- Insektenschutz
- Sonnenschutz
Jahnke Bauelemente e.K.
Alter Schulweg 4a, 02708 Löbau OT Bellwitz,
Tel.: 03585/ 41 44 98, Fax 03585/ 45 59 58, Funk 0170 581 60 35
E-Mail: info@bauelemente-jahnke.de

Sanitärtechnik SCHALDACH
- Meisterbetrieb -
Bad & Comfort
- sanitäre Anlagen
- komplette Badeinrichtungen
- 3-D Computer - Badplanung
02708 Löbau OT Kittlitz, Löbauer Str. 25
☎ (03585) 410416, Fax (03585) 443926, Handy 0171/2333699
www.bad-und-comfort.de

Endlich wieder Wandertag der Gruppe 60+ *Beitrag: Monika Wenzel*

Am vorletzten Mittwoch im Juni war es endlich soweit: 60+ traf sich zum gemeinsamen Wandern, Mittagessen, Eis essen und Austausch aller Ereignisse der letzten x Monate. Natürlich sind auch Geburtstage nachzufeiern...
Für unseren ersten Ausflug mussten wir gar nicht so weit fahren. Wir trafen uns in Nostitz an der Kirche. Es ging gleich los mit vielen interessanten Details zum ehemaligen Schloss, von dem nur noch ein paar Mauern übrig sind. Weiter ging es zum Herrenhaus, wo unsere eigentliche Wanderung begann. Unser erstes Ziel war der Strohmberg mit einer



Höhe von 264m, den viele bestimmt in der Schulzeit mal unsicher gemacht haben. Wir haben gestaunt, denn die Wege auf den Hügel waren gemäht. Auf einem treppenartig ausgebauten Wanderweg geht es ziemlich steil nach oben. Man kommt an einem stillgelegten Steinbruch vorbei. Der Sage nach soll es auch einen Schatz im Strohmberg geben: Eine Frau sah zufällig blaue Flämmchen aus der Erde züngeln. Das ist ein sicheres Zeichen für einen verborgenen Schatz. Sie fand auch wirklich Silbergeld. Wie das so ist, das Ereignis sprach sich rum und eine andere Frau suchte ganz bewusst nach Edelmetall. Sie fand es auch, nahm es mit nach Hause und dort verschwand es auf Nimmerwiedersehen. Oben angekommen, kann man die schöne Aussicht genießen. Leider war es an diesem Tage etwas diesig, so dass die Sicht nicht so berauschend war. Der Abstieg in Richtung Weißenberg ist ebenfalls steil und nicht so gut ausgebaut. Wanderstöcke sind schon hilfreich. Vor allen Dingen bei trockenem Wetter eine Wanderung, die sicher auch bei Kindern gut ankommt.
Für uns ging es weiter nach Weißenberg zum Hotel „Am Bahnhof“, was für sein gutes Softeis bekannt ist. Erst mal gab es ein schmackhaftes Mittagessen natürlich mit der Option auf ein Eis zum Nachtisch. Die Softeiskombination wechselt öfters. An diesem Tage war Vanille-Birne im Angebot. Eine tolle Kreation!
Damit war unsere erste Wanderung nach Corona 3 schon zu Ende und es war schön!

Freimaurer in der Oberlausitz, *Beitrag: Monika Wenzel*

Der Einladung zu einem Vortrag zum Freimaurertum waren eine ganze Reihe Interessierter in die Kirchenscheune gefolgt.
Herr Harald Wenske aus Görlitz als Mitglied der dortigen Loge wollte Licht ins Dunkel bringen, um mit der Geheimniskrämerei um das Freimaurertum abzuschließen. Das ist gar nicht so einfach, denn die eigentlichen Gründer der Freimaurer unterscheiden sich sehr von denen, die heute Mitglieder bei den Freimaurern sind. Ursprünglich sind die Freimaurer aus den Bauhütten entstanden. Die Bauhütten waren das, was man heute unter „Bauen aus einer Hand“ versteht, also alle Baugewerke unter einem Dach. Zum Ende des 17./ Anfang des 18.Jahrhunders waren viele der großen Bauwerke, besonders Kirchen, gebaut. Es gab für die Bauhütten nur noch wenige Aufträge, so dass die Bauleute als „freie Maurer“ dastanden. Dazu zählten sicher nicht nur die „Hand“werker sondern auch die „Geist“werker. Neue Organisationsformen entstanden, darunter auch die „Freimaurer“ mit dem Credo „Tue Gutes und sprich nicht so viel darüber“. Humanistisch handelnde Personen fühlten sich angezogen und gründeten ihrerseits Logen weltweit. Die erste Loge in der Oberlausitz wurde in Unwürde von Karl Gotthelf Baron von Hund und Altengrotkau gegründet. Unter den Logenmitgliedern kann man einen Querschnitt aller Konfessionen und aus den unterschiedlichsten politischen Ausrichtungen finden.
Heute kann jedermann Mitglied werden, sofern man sich den Regeln der Logen unterordnet. Auch in der Gegenwart spielen Symbolik und Riten eine große Rolle. Die Teilnahme an den unterschiedlichsten Zusammenkünften in vorgeschriebener Kleidung (dunkler Anzug, weißes Hemd, weißer Schlips oder Fliege) ist ein unumstößliches Gebot, ebenso die Rangordnung, die Einhaltung von Regeln und Geboten. Z.B. ist die Diskussion erlaubt aber nicht der Streit zwischen den Mitgliedern während einer Sitzung.
Am Ende des Vortrages stellten viele Zuhörer Fragen, die Herr Wenske bereitwillig beantwortete mit dem Hinweis, er entscheidet, ob und wie er antwortet Eine Zuhörerin hatte sogar ein Erbstück von ihrem Großvater mit – ein Trinkglas mit vielen Symbolen, die Herr Wenske deuten konnte. Wer weiß, was nicht so alles auf Dachböden und Kellern an historisch interessanten Stücken schlummert! Dies alles verlief in einer sehr entspannten Atmosphäre. Trotzdem hatte nicht nur ich das Gefühl, so richtig aus dem Sack hatte Herr Wenske die Katze nicht gelassen.
Ursprünglich war das Freimaurertum den Männern vorbehalten. Heute gibt es natürlich auch Frauenlogen.
Übrigens wird ein Teil des Mitgliederbeitragen der Görlitzer Loge an Alleinerziehende gespendet, deren Leumund mit den Freimaurertugenden konform geht.
Alles in allem ein gelungener Abend. Vielleicht ergibt sich die Gelegenheit, die Problematik zu vertiefen.

Professioneller Luftreiniger speziell für kleine Räume

Die ULT AG stellt mit **sasoo s** eine kompakte Variante ihres professionellen Luftreinigers vor, der speziell für Räume bis max. 30 m² entwickelt wurde. Das Gerät filtert durch den Einsatz eines besonders großen H14-HEPA-Filters 99,995% aller Aerosole, Viren, Partikel und Keime in geschlossenen Räumen.
Ein integrierter Feinstaub- und Adsorptionsfilter eliminiert zudem Geruchsbelästigungen und verdoppelt durch seinen Einsatz als Vorfilter die Standzeit des Hauptfilters. Dieser muss daher nur ca. aller 3.000 Betriebsstunden getauscht werden ? im Durchschnitt einmal in zwei Jahren.
Der Luftreiniger sasoo s arbeitet wie sein „großer Bruder“ sasoo m nach dem bewährten Prinzip der Absaugung von oben und bietet daher eine der besten Erfassungs- und Filtrationsraten in seiner Leistungsklasse.
Raumluftfilter stellen eine wichtige Unterstützung in der Bewältigung der Corona-Pandemie dar, da sie den Infektionsschutz nachweislich erhöhen. Das Gerät kann aber auch zum Schutz vor Pollen verwendet werden und bietet somit u.a. für Allergiker einen Mehrwert.
Der Raumluftreiniger sasoo s punktet mit einem attraktiven Design, einer geringen Aufstellfläche von nur 0,2 m² und angenehm leisen Arbeitsweise. Er besteht aus hochwertigen Materialien (Glas, Aluminium), kann sowohl mobil als auch stationär verwendet werden und bietet außerdem eine integrierte CO2-Ampel, die signalisiert, wenn der Raum gelüftet werden muss.
Der Luftreiniger sasoo s kann in kleineren Büros, Meeting- und Warteräumen oder auch Fertigungszellen eingesetzt werden.
Es werden attraktive Zahlungs- bzw. Finanzierungsvarianten angeboten. Auf Wunsch wird das Gerät vom ULT-Serviceteam aufgestellt und gewartet.

Weitere Informationen zu **sasoo** sind online zu finden unter **www.sasoo-aircleaner.com.**

Über ULT AG:
Die ULT AG ist ein internationaler Anbieter von Absaug- und Filtergeräten zur Luftreinhaltung sowie Anlagen zur Prozesslufttrocknung. Die in Löbau (Sachsen) entwickelten und gefertigten Anlagen finden Anwendung in verschiedensten Bereichen der produzierenden Industrie, z.B. Maschinenbau, der Elektronikfertigung, Additive Manufacturing oder der Medizintechnik, aber auch in der Forschung und dem Handwerk. Die Produkte der ULT AG tragen wesentlich zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter und zu einer sauberen bzw. trockenen Produktionsumgebung bei.
Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung 1994 auf gesundem Wachstumskurs, erschließt kontinuierlich neue Anwendungsgebiete und vertreibt seine Produkte weltweit.
Besonders wichtig ist der Bereich F&E, der von Zusammenarbeiten mit Forschungsinstituten und Universitäten geprägt ist. Das Unternehmen ist seit mehr als 20 Jahren durchgängig DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
Weitere Informationen zur ULT AG sind online unter **www.ult.de** zu finden.

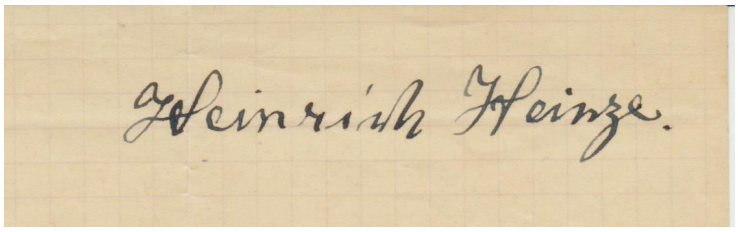
Glossner Ortsgeschichte - Gasthaus Glossen Teil 2 *Beitrag: Roland Kother*

Fortsetzung aus Kittlitz aktuell
Ausgabe 220 Juni 2021

Die eigentliche Übergabe mit allen Pflichten und Rechten ist lt. Kaufvertrag schon am 1.April 1894 abgeschlossen, wohl auf Grund des Gesundheitszustands des Verkäufers.
Zum Grundstück gehörten die Parzellen 6a, 6b ,70, 71, 5a, 5b, 43a, 43b, 48, 49, 51, 53l, 57, 64b des Flurbuchs von Glossen.
Heinrich Heinze betreibt die Gast-und Landwirtschaft fast 40 Jahre bis zu seinem Tod am 13.März 1933. Er ist als „Vogel-Heinrich“ allgemein im Volksmund bekannt, da er im Gasthaus unzählige Käfige mit heimischen Vögeln besitzt, die er selbst in seinen Wald-und Feldfluren fängt.
Eine Sonderheit der Glossener Gastwirtschaft war die Einquartierung italienischer Bahnarbeiter, die beim Bau der Eisenbahnstrecke Löbau-Weißenberg 1894/95 die schwierigen Bereiche an der Georgewitzer Skala meistern sollten (Bericht Frau Elisabeth Kother geb. Heinze älteste Tochter von Heinrich Heinze). Der Bau der Bahnstrecke Löbau- Weißenberg begann 1894 in beide Richtungen am zukünftigen Haltepunkt Glossen mit dem 1.Spatenstich und einer Feier (Oberl.Dorfzeitung 3.10.1894)

Monogramm von Heinrich Heinze auf einem Leinenstück

Auf einem Zettel findet sich die einzige Unterschriftsprobe von Heinrich Heinze, da der Kaufbrief eine Originalabschrift ist.



Anzeige Sächs. Postillion 1919

H. Heinze re. mit Frau Auguste 2.v.li. und Fam.Tischer Kittlitz (2.Tochter) wohl um 1930

Fortsetzung auf Seite 13

Glossner Ortsgeschichte - Gasthaus Glossen Teil 2 *Beitrag: Roland Kother*

Fortsetzung von Seite 12

H.Heinze als Landwirt bei der Heuernte Ende 1920

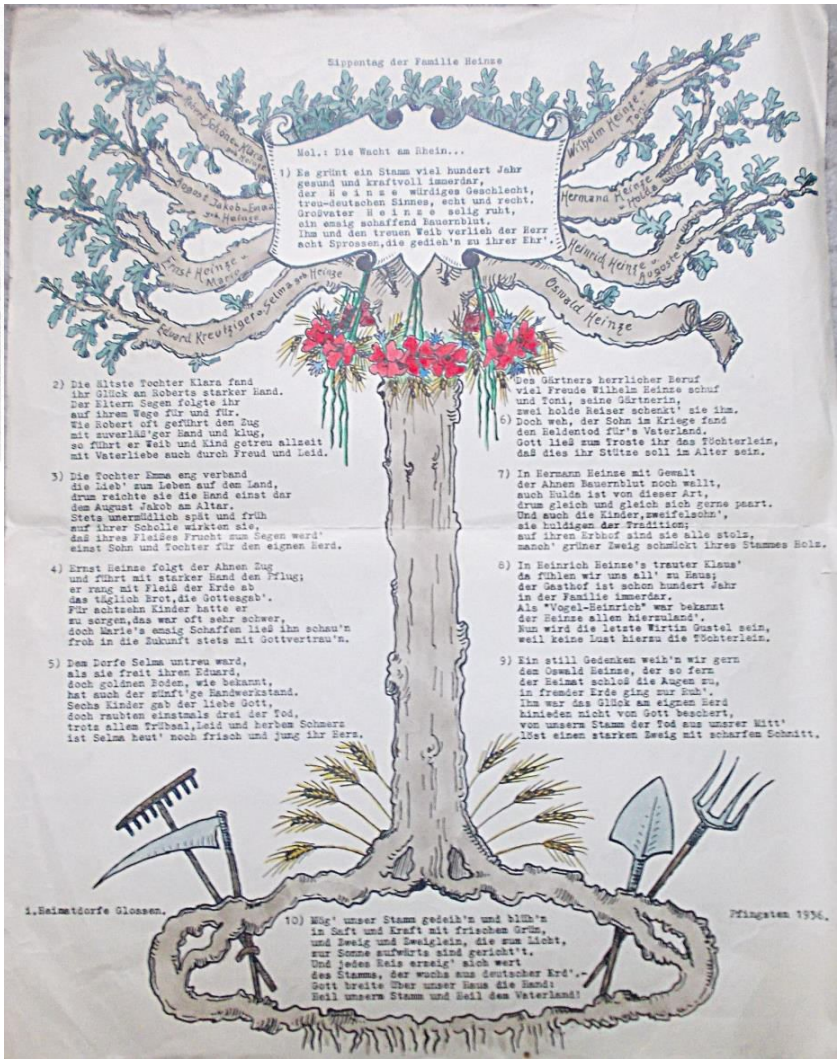
Heinrich Heinze li. mit seinem geliebten Pferd um 1925

1933 13.März Tod von Heinrich Heinze und Übernahme der Gast- und Landwirtschaft durch seine Ehefrau Auguste Heinze geb. Muche aus Wurbis als Alleinerbin.

Für „Gustel“, wie die Gastwirtin allgemein genannt wurde, begann eine schwere Zeit, denn ihre drei Töchter mit Ehemännern hatten inzwischen eigene Existenzen und wollten den Gasthof nicht über nehmen. Die Verwandtschaft , wie Tochter und Schwiegersohn Tischer aus Kittlitz sowie die Enkel von Tochter Elisabeth Kother, hat oft in der Erntezeit helfen müssen.

Pfingsten 1936 findet wohl zum letzten Mal ein „Sippentreffen“ oder „Heinzetag“ in Glossen statt. Alle sind bei Auguste Heinze einquartiert und ein Stammbaum sowie einige Fotos dokumentieren das Ereignis.

Auguste (Gustel) Heinze geb.Muche Ehefrau von Heinrich Heinze und seit seinem Tod 1933 bis 1951 Alleinerbin des Gasthofes.



Stammbaum zum Heinzetreffen Pfingsten 1936

Um 1935 mit Tischer Oskar, bekannter Briefträger aus Kittlitz und Schwiegersohn von Auguste Heinze mit Frau, Schubert Klara und

Fortsetzung auf Seite 14

Glossner Ortsgeschichte - Gasthaus Glossen Teil 2 *Beitrag: Roland Kother*

Fortsetzung von Seite 13

Im Gasthaus - Garten

Vor dem „Heinze-Gut“

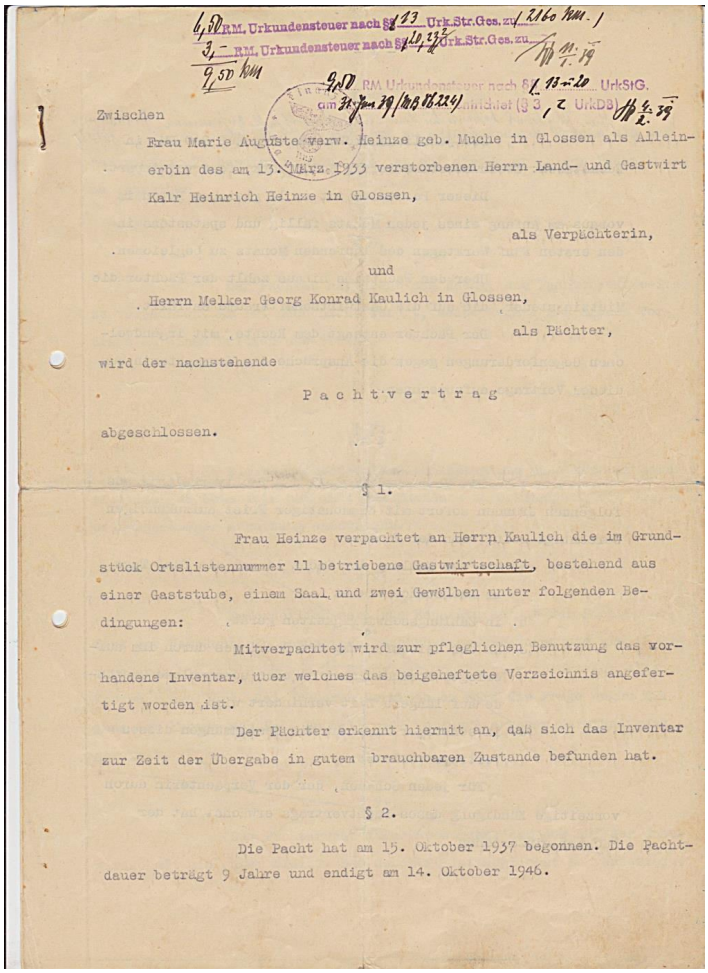
1937 15.Okt Auguste Heinze verpachtet Land-und Gastwirtschaft an den im Rittergut beschäftigten Melker **Georg Konrad Kaulich** bis zum 14.Okt. 1946.

Die Verpachtung erfolgte in zwei getrennten Pachtverträgen für Gastwirtschaft und Landwirtschaft, wobei der Pachtzins jeweils 240 RM bzw. 540 RM beträgt.

Das Inventar wird ebenfalls in getrennten Anlagen beigefügt.

Als Ausgedinge behält sich die Verpächterin die kleine Eckstube des Obergeschoßes nach dem Garten zu vor, Mitbenutzung Abort, Garten, Waschkessel, Wäschetrocknen und Bleichen hinter der Scheune, Platz im Schuppen und Keller.

Die Obstbäume hinter Greifs Grundstück und der Wald sind von der Pacht ausgeschlossen.



6,50 RM. Urkundensteuer nach § 13 Urk.Str.Ges. zu 2160 km.
3,— RM. Urkundensteuer nach § 10, 13 Urk.Str.Ges. zu
9,50 km
9,50 RM Urkundensteuer nach § 13+20 UrkStG. am 31. Jan 39 (RB 15.224) Anmelder (§ 3, 2 UrkDB)

Zwischen

Frau Marie Auguste verw. Heinze geb. Muche in Glossen als Alleinerbin des am 13. März 1933 verstorbenen Herrn Land- und Gastwirt Kalr Heinrich Heinze in Glossen,

als Verpächterin,

und

Herrn Melker Georg Konrad Kaulich in Glossen,

als Pächter,

wird der nachstehende

P a c h t v e r t r a g

abgeschlossen.

§ 1.

Frau Heinze verpachtet an Herrn Kaulich die im Grundstück Ortslistennummer 11 betriebene Gastwirtschaft, bestehend aus einer Gaststube, einem Saal und zwei Gewölben unter folgenden Bedingungen:

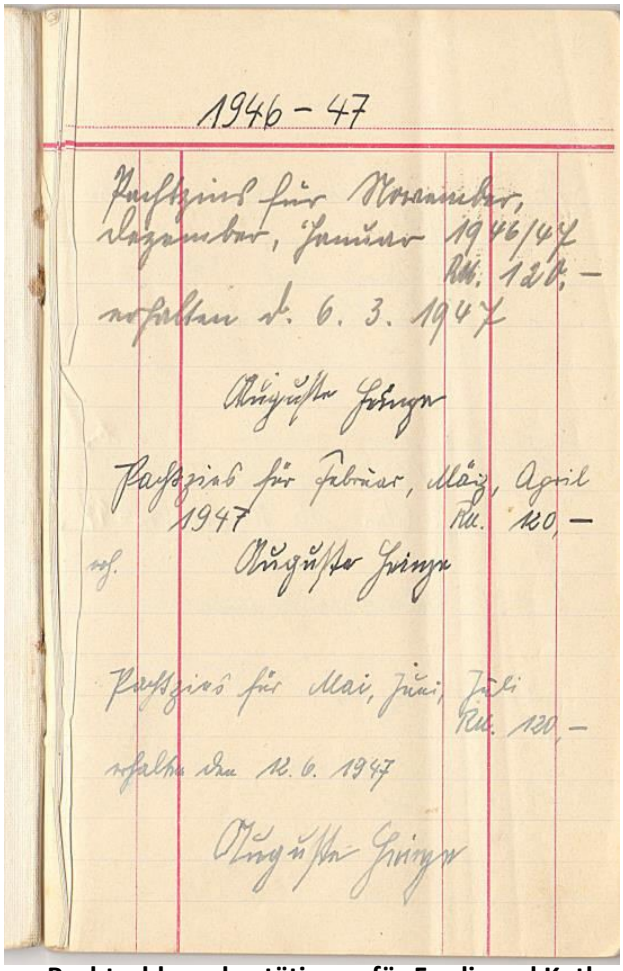
Mitverpachtet wird zur pfleglichen Benutzung das vorhandene Inventar, über welches das beigeheftete Verzeichnis angefertigt worden ist.

Der Pächter erkennt hiermit an, daß sich das Inventar zur Zeit der Übergabe in gutem brauchbaren Zustande befunden hat.

§ 2.

Die Pacht hat am 15. Oktober 1937 begonnen. Die Pachtdauer beträgt 9 Jahre und endigt am 14. Oktober 1946.

Titelseite Pachtvertrag Gaststätte vom Oktober 1937



1946 - 47

Pachtzins für November, Dezember, Januar 1946/47 RM. 120,—
erhalten d. 6. 3. 1947
Auguste Heinze

Pachtzins für Februar, März, April 1947 RM. 120,—
erh. Auguste Heinze

Pachtzins für Mai, Juni, Juli RM. 120,—
erhalten am 12. 6. 1947
Auguste Heinze

Pachtzahlungsbestätigung für Ferdinand Kother
Enkel von Auguste Heinze

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

1946 15. Okt. Mit Auslaufen des Pachtvertrags von Georg Kaulich übernimmt der gerade aus englischer Kriegsgefan genschaft heimgekehrte Enkel Ferdinand Kother die Pacht über Gast-und Landwirtschaft von Auguste Heinze. Das Grundstück ist vollkommen „heruntergewirtschaftet“, wohl auch kriegsbedingt, und wird mit einem Gesamtpachtzins von 480 RM im Jahr angesetzt. Der Vertrag läuft über 12 Jahre bis zum 14.Okt. 1958.

1947 Januar vorläufige – 1947 April entgültige Gewerbeerlaubnis.

F. Kother erhält vom Gewerbeamt Löbau eine neue Schankkonzession für Bier, Branntwein und alkoholfreie Getränke sowie eine Genehmigung für öffentliche Tanzmusiken. Mit viel Mühe und Geldaufwand versucht er die Wirtschaft wieder zu sanieren, auch mit Zahlungsschwierigkeiten an Handwerker oder kleine „Mauscheleien“ im Schankbetrieb, die ihm sogar hohe Geldstrafen einbringen. Sein Vater Emil Kother, Schwiegersohn der Verpächterin, leiht ihm ebenfalls über 900 Mark, um seine anstehenden Schulden zu bezahlen. Ferdinand Kother, begabter Handwerker (Beruf Tischler) und zielstrebiger schlauer Organisator, hat bald andere Pläne als im winzigen Glossen alt zu werden. Die Heimat seiner Frau Ursula, Berlin, lockt ihn sehr und im Frühjahr 1950 geht er mit ihr dorthin, um in der damaligen Firma Jachtwerft Berlin einen lebenslangen neuen erfolgreichen Weg zu beginnen.

1950 13. März Zur vorzeitigen Auflösung des Pachtvertrages von Ferdinand Kother mit seiner Großmutter wird ein vorläufiger Vertrag zur Übernahme aller Pachtbedingungen mit seinem Bruder Wilhelm Kother [Vater des Verfassers] abgeschlossen. Beteiligt sind Auguste Heinze mit ihrem Vormund Schwieger sohn Oskar Tischer aus Kittlitz sowie Ferdinand und Wilhelm Kother jeweils mit Unterschrift.

1951 21.Febr. Zu einem neuen endgültigen Pachtvertrag kommt es nicht mehr.

1.April Laut Kauf-und Auflassungsvertrag vom obigen Datum übernimmt **Paul Hermann Probst** , Landwirt aus Spittel; das Besitztum von der betagten Auguste Heinze, die dann schon am 28.August 1951 verstirbt.

Die Gasthauskonzession ruht zu diesem Zeitpunkt.

Der Kaufpreis wird auf 15 000 DM festgelegt; einschließlich Inventar.

Die Zahlungen des Kaufpreises ziehen sich auf Grund von Stundungsvereinbarungen bis 1956 hin.

Die Gastwirtschaft übernimmt später die Tochter von Paul Probst, Gertrud, während der Vater mit seinen anderen Kindern die Landwirtschaft betreibt und um 1960 in die LPG eintritt.

Im Oktober 1979 stellt auch die lediggebliebene Gertrud Probst den Schankbetrieb ein und verzieht nach Löbau.

Um das traditionsreiche Grundstück in der kleinen Ortschaft Glossen kümmert sich viele Jahre niemand mehr, bis es Ende der 80iger Jahre des vorigen Jahrhunderts dem Erdboden gleich gemacht wird und somit späteren Generationen für immer verborgen bleibt.

Quellennachweis: - Staatsfilialarchiv Bautzen
- Neues Lausitzer Magazin
- Fotos u. Dokumente vom Verfasser

Erstellt Roland Kother 2011/13/2021 kotherroland@web.de (Urenkel von Auguste und Heinrich Heinze)

Hier erreichen Sie die

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kittlitz-Nostitz

OT Kittlitz

Weißenberger Landstraße 8

02708 Löbau

Das Pfarrbüro besitzt
mittlerweile keine festen Öffnungszeiten mehr

Sie können aber jederzeit anrufen:

Pfarrerin Süßmitt:

0176/ 236 113 85

und konkret für Beerdigungsanmeldungen

Herr Ronald Manzke

Telefon: 01520 / 43 23 949

Wenn Sie Fragen an die Verwaltung haben,
wenden Sie sich bitte an das Pfarramt
des Kirchgemeindebundes:

Telefon: 03585 47 04 0

Die Mitarbeiterinnen im Pfarramt
sind gern für Sie da!

Privates Bestattungsunternehmen
FIEDLER BESTATTUNGEN
02708 Löbau • Neusalzaer Straße 22
Tag und Nacht (0 35 85) 83 33 00

Bestattungsvorsorge
heute schon an morgen denken!
Tag & Nacht
✆ 03585/4685500
Bestattungshaus Abschied
Inhaber: Michael Mrochem
02708 Löbau
Promenadenring 6
Frau G. Werner
Niedercunnersdorf
✆ 035875/60378
www.bestattungshaus-loebau.de

bildhauerei sauermann GbR
Werkstätte für Bildhauer- und Steinmetzarbeiten seit 1883
★ Naturstein für Haus und Garten
★ Denkmalgestaltung aller Art
★ Individuelle Gestaltung von modernen Grabmalen aller Preisklassen
★ Reinigung von Naturstein
★ Restaurierung
★ Natursteinprodukte aller Art
★ Bildhauerqualität zu fairen Steinmetzpreisen
02708 Löbau
Friedhofstraße 10
Tel.: (03585) 400456
02708 Löbau / OT Kittlitz
Alte Bahnhofstr. 24
Tel.: (03585) 410196
www.bildhauerei-sauermann.de

LK Bestattungen Löbau
Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung
Innere Zittauer Str. 32 | 02708 Löbau
Tag & Nacht 03585 490490
www.lk-bestattungen-loebau.de
info@lk-bestattungen-loebau.de

Dirk Schuldt
STEINBILDHAUEREI
Bildhauerei • Steinmetzarbeiten • Restauration
Treppen • Fensterbänke
Am Rosenhain 35
02708 Löbau OT Rosenhain
Grabmale
e-mail: dirk.schuldt@gmx.de
Tel.: 03585 / 45 27 32
Fax: 03585 / 45 28 12
Tel.: 0170-72 39 452

Aus alten Zeiten - Paul Hänsel der Schnapsbrenner

Beitrag: Bernd Engelmann

Gleich rechts neben der Toreinfahrt zum Schloss Kittlitz, oberhalb des Grundstückes des Milch- und Butterhändlers Kurt Mezig, befand sich die herrschaftliche Schnapsbrennerei von Kittlitz. Aus großer Weite war sie schon durch den hohen Schornstein auszumachen.

Paul Hänsel wohnte auch im Rittergut in einem Seitengebäude.

Um jederzeit beweglich zu sein, hatte sich Hänsel bei dem Kittlitzer Mechanikermeister Erich Henke ein Leicht-Motorrad „Fichtel & Sachs“ gekauft. Als aber der Krieg begann, herrschte ständige Benzinknappheit. Nur bestimmte Personen, wie der Landarzt oder der Bürgermeister, erhielten ein bestimmtes Kontingent.

Jetzt war guter Rat teuer. Aus diesem Grunde suchte Hänsel noch einmal Erich Henke auf. Dieser baute ihm an seine „Fichtel & Sachs“ einen Zusatztank. Diesen befüllte er dann mit Schnaps. Er musste aber das Motorrad erst einmal mit Benzin anfahren. War es warm gelaufen, so konnte er über einen Umschalthahn, den ihm Henke angebaut hatte, auf Schnaps umstellen. Leider konnte er aber aus der Brennerei die Mengen Schnaps, die er für seine Fahrten benötigte, nicht abzweigen. Aus folgendem Grunde.

Der fertige Schnaps aus der Destillation wurde über eine Leitung in einen gesonderten Raum geleitet in dem drei riesige Behälter standen. War der Erste voll, so füllte sich der Zweite über einen Überlauf ebenfalls und ebenso der Dritte. War der Dritte dann randvoll, so floss der Schnaps über eine Rinne im Steinfußboden unter der Tür hindurch in den Brennraum. Hier hatte jetzt Hänsel die Möglichkeit an Schnaps ranzukommen, denn die starke Eisentür zum Schnapsdepot war ständig verschlossen und vom Zoll versiegelt.

Wenn sich dann der dritte Behälter gefüllt hatte, legte Hänsel mit seinen zwei Helfern eine Nachtschicht ein. Er konnte so viel Schnaps abschöpfen, dass er für die nächsten Wochen ausreichend in seine mitgebrachten Kannen einfüllen konnte.

Nach dem Ende des Krieges zog eine Einheit Russen in Kittlitz ein. Im Schloss richteten sie ihre Kommandantur ein.

Natürlich galt die Brennerei den Russen als ein Objekt von großer Bedeutung. Deshalb nahm Hänsel eine besonders hohe Stellung ein. Er wurde von den Offizieren hoch geachtet. Von überall her brachten LKW gefrorene Kartoffeln, die nach dem strengen Winter 1945 nach dem Öffnen der Mieten anfielen. So stellte der Kommandant einige Soldaten ab, die die Kartoffeln für die Maischebottige bereiten mussten. Anschließend wurde pausenlos gebrannt, denn unter den russischen Streitkräften hatte Alkohol einen hohen Stellenwert. Auch Hänsel hatte keine Sorgen mehr, den nötigen Treibstoff für sein Motorrad zu finden. Eines Tages passierte aber ein Unglück. Hänsel hatte gerade getankt, aber ein halber Eimer Schnaps war übrig, den er an der Tür versehentlich stehen ließ. Abends musste ein russischer Soldat an der Brennerei Wache schieben. Der fand den Schnaps und trank den halben Eimer aus.

Am nächsten Tag war er mausetot.

1947 zogen die Russen aus Kittlitz ab. Die Einrichtung der Brennerei nahmen sie als Reparationsleistung mit.

Das Gebäude und der Schornstein wurden an Neubauern und Siedler zur Baustoffgewinnung freigegeben.

Erwähnenswert sei noch der Abriss des hohen Schornsteins. Eine Sprengung kam nicht in Frage, da ringsum die Bebauung zu dicht war. Also wurde in der Mitte ein großes Loch geschlagen. Da hinein stellte man dann schräg einen langen Balken. Anschließend stemmte man unten das halbe Fundament weg. Unter dem Balken entzündete man ein Feuer. Als der Stützbalken abgebrannt war , fiel der Schornstein in zwei Teilen genau in die gewünschte Richtung.

Damit fand das Ende der Kittlitzer Brennerei statt. Nur in Unwürde existierte noch eine Brennerei weiter.

Service &. Impressum Redaktion „Kittlitz aktuell“

NOTRUFE & Hilfe am Telefon

Die fünf W‘s:

Wo geschah es ?

Was geschah ?

Wie viele Personen sind betroffen ?

Welche Art der Erkrankung liegt vor ?

Warten auf Rückfragen !

Dienste & Bereitschaften	Rufnummer
Notruf (Feuerwehr) Rettungsdienst)	**112**
Rettungsleitstelle	**(03571) 19 29 6**
Polizei	**110**
Polizeistandort Löbau	**(03585) 86 50**
Bürgerpolizist:	**(03585) 86 52 14**
Polizeihauptmeister Tino Syckor Clara-Zetkin-Straße 1a 02708 Löbau	
Bundespolizei Zittau	**(035843) 26 10**
Ärztliche Bereitschaftsdienst	**116 117**
Krankenhaus Ebersbach	**(03586) 76 22 00 0**
Krankenhaus Zittau	**(03583) 88 10 00**
Giftnotruf	**(0361) 73 07 30**
Stadtwerke Löbau (24 h Störddienst)	
Wasser und Strom	**(03585) 86 67 77 7**
Gas	**0800 3008 24 8**
Große Kreisstadt Löbau	**(03585) 45 00**
Friedensrichterin Frau Woithe **Schiedsstelle in Stadtverwaltung Löbau Rathaus Altmarkt 1**	**0162 10 72 843** **Email:** **schiedsstelle@loebau.info**
Sperrnotruf für Karten	**11 61 16**
Telefonseelsorge	**(0800) 11 10 11 1** **(0800) 11 10 22 2**

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Redaktionsschluss

für die nächste

Ausgabe am:

04. August 2021

Impressum
Herausgeber:
Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.,
OT Kittlitz Ringstraße 1, 02708 Löbau,
Vereinsvorsitzender: Bernhard Locke,
Vereinsregister: VR 9530 Amtsgericht Dresden
Redaktion:
Frau Heidi Tietze, Frau Monika Wenzel,
Frau Ilka Petrich, Herr Hans-Jörg Mattje,
Herr Burkhard Köhler
Ansprechpartner für Anzeigenteil:
Frau Heidi Tietze, Frau Monika Wenzel
Telefon im Schloss Kittlitz: (03585) 21 94 171 (nicht ständig besetzt, weil Zeitung ehrenamtlich erstellt wird),
Kittlitz aktuell im Internet:
www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de
Email:
kittlitz-aktuell@t-online.de
Druck: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut,
Telefon: (035873) 4180,
Web: www.gustavwinter.de

Hinweis:
Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Die an den Artikeln benannten Autoren zeichnen für deren wahrheitsgemäßen Inhalt verantwortlich.
Für Artikel ohne Autorenkennzeichnung **können** die Redakteure im Sinne des Presserechts verantwortlich sein.
Für den Inhalt in den Werbeanzeigen sind die jeweiligen Anzeigenkunden verantwortlich.

Bankverbindung
Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
IBAN: DE63 8505 0100 3000 1156 59
BIC: WELADED 1GRL

Fünf gute Gründe für dein neues Jugendgirokonto:

Unabhängig, mobil, innovativ,
sicher und mit Top-Beratung.

Alle Infos auf spk-on.de/jugendgirokonto

Jetzt mit großem Gewinnspiel*:
5 x Playstation 5 und 55 MediaMarkt-Gutscheine im Wert von je 50 Euro

* Die Gewinnspielpreise werden in den teilnehmenden Sparkassen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Schleswig-Holstein verlost.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien

Modernes Bad + Umzugsgutschein*!

- 3-R.-WE m. Balkon in Kittlitz
- direkt am Park
- ca. 60 m²
- saniert, Renovierung inkl.
- 306 € + 110 € NK
- Bj 1981, Gas, V, 89 kWh/(m²a)

schöner Wohnen WGO

*mehr Infos unter:
☎ 03585/490140
www.wgo-online.de

Dachdecker & Klempner
RONNY SAUER
Dachdecker & Klempnermeister

- Dachklempnerei u. Dacheindeckungen
- Balkon- und Terrassenabdichtungen u. Beläge
- Fassadendämmung u. Verkleidung
- Carports
- Holzfaser-Einblasdämmung
- Flachdachabdichtungen

PREFA - Dach u. Fassadensysteme

Dachdeckerei u. Klempnerei Sauer, Neukittlitz 10, 02708 Löbau
Tel. 03585/ 4469380, Fax 4469381, E-mail: Dachklempner-Sauer@gmx.de

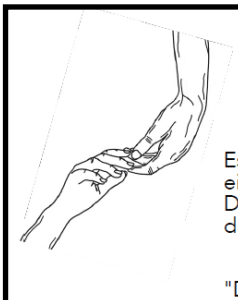
DEM HANDWERK TREU GEBLIEBEN

Jürgen Weniger
DACHDECKERMEISTER
Carlsbrunner Dorfanger 5 • 02708 Löbau
Telefon: 03585 / 41 73 46
Funk-Tel.: 0174 / 62 75 025

Unser Leistungsangebot für Sie:

- *Dacheindeckungen jeglicher Art*
- *Dach-Reparaturen*
- *Dachrinnen-Erneuerung*
- *versch. Terrassenaufbauten (inkl. Isolierung)*
- *Gerüstbau*

$$\frac{1}{\pi} = \frac{\sqrt{8}}{9801} \cdot \sum_{n=0}^{\infty} \frac{(4n)! \cdot (1103 + 26390n)}{(n!)^4 \cdot 396^{4n}}$$



Der Tod ist die Pforte zum ewigen Leben

Es ist schmerzhaft und so endgültig,
einen geliebten Menschen für immer zu verlieren.
Doch es ist uns ein Trost zu wissen,
dass er von Vielen geschätzt und geliebt wurde.

"Danke" sagen wir Allen
für die Begleitung auf dem letzten Weg,
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für den Händedruck, wenn Worte fehlen,
für die Blumen und Geldspenden,
für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

Erdmute Hänisch und Familie

Johannes Hänisch
* 30.07.1931
† 31.05.2021

Kittlitz, im Mai 2021

OBERLAUSITZTAG & TRÖDELMARKT

im Schlosspark Kittlitz

Die Kittlitzer Vereine veranstalten auch in diesem Jahr kein Parkfest.

Allerdings soll dafür der Oberlausitztag am **Sonnabend, den 21.08.2021** gefeiert und

Sonntag, den 22.08.2021 ein Trödelmarkt im Schlosspark in kleinerem Rahmen

durchgeführt werden.

Beide Veranstaltungen werden ohne Tanz stattfinden.

Näheres entnehmen Sie bitte den aktualisierten Aushängen.

Erinnerungen (Fotos: ©Burkhard Köhler